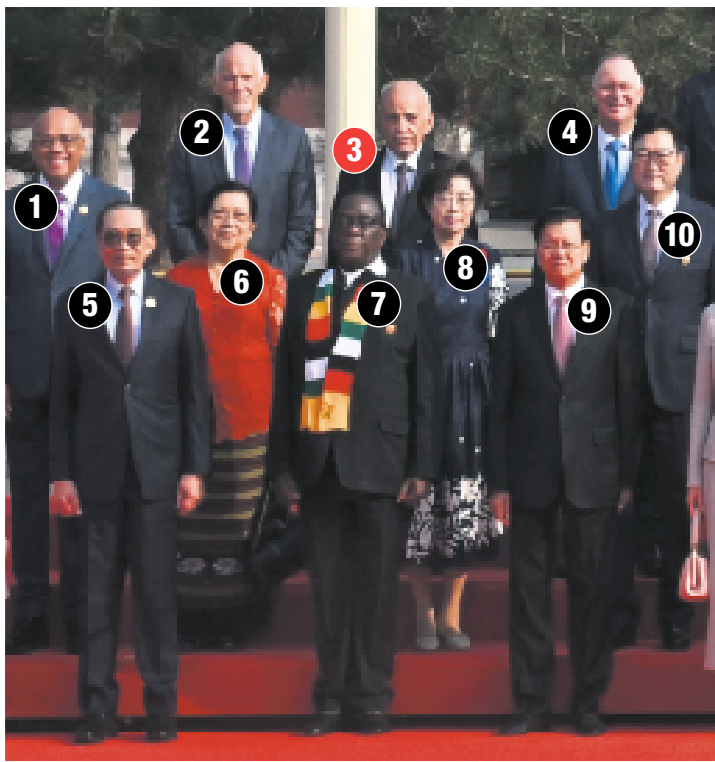


Alt Bundesrat Maurer (74) war als einziger Schweizer Ehrengast der Militärparade in Peking

Gruppenbild mit Ue-Li

Das offizielle Gruppenbild: Im Zentrum stehen Chinas Staatschef Xi Jinping und der russische Präsident Wladimir Putin.



- 1 Jorge Rodríguez (59), Kommunikationsminister Venezuela
- 2 Giorgos A. Papandreu (73), Ex-Ministerpräsident Griechenland
- 3 Ueli Maurer (74), Alt Bundespräsident Schweiz
- 4 Sir John Philip Key (64), Ex-Premierminister Neuseeland
- 5 Anwar Ibrahim (78), Premierminister Malaysia
- 6 Maria Fernanda Lay (70), Parlamentssprecherin Osttimor
- 7 Emmerson Mnangagwa (82), Präsident Simbabwe
- 8 Shin Kyung Hye, Ehefrau von Woo Won Shik
- 9 Thongloun Sisoulith (79), Präsident Laos
- 10 Woo Won Shik (67), Parlamentspräsident Südkorea

Quelle: Blick-Recherche © Blick Grafik

GUIDO FELDER

Xi Jinping (72), Wladimir Putin (72) und Kim Jong Un (41) eilen auf dem roten Teppich voraus, ganz am Schluss folgt Ueli Maurer (74): **Der ehemalige SVP-Bundesrat ist gestern im Schlepptau umstrittener Führer zur Tribüne der gigantischen chinesischen Militärparade geschritten.**

Mit seiner grossen Militärparade hat Peking den 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs begangen. Im Zentrum der Hauptstadt zog die Volksbefreiungsarmee am Platz des Himmlischen Friedens vorbei. Staats- und Parteichef Xi Jinping nahm die Schau mit mehr als 10 000 Soldaten, Hunderten Fahrzeugen und Flugzeugen ab.

Die Veranstaltung geriet zu einem geopolitischen Schaufenster: China präsentierte sich an der Seite der beiden Staatschefs Putin und Kim, die im Westen als Aggressoren im Ukraine-Krieg gelten – ein Signal, das dort für Irritation sorgte. Viele westliche Diplomaten blieben dem Armeespektakel fern.

Nicht so Ueli Maurer, der privat eingeladen worden war. Zwei Bilder zeigen, dass der ehemalige SVP-Bundesrat am Anlass aber nur eine Randstellung einnahm. Auf dem roten Teppich schritt Maurer ganz am

Schluss Xi, Putin und Kim hinten nach. Beim Gruppenbild musste sich Maurer gemäss Protokoll in der hinteren Reihe und gegen den Rand aufstellen. Er befand sich da in illustrier Gesellschaft. Seine Nachbarn waren:

► **Jorge Rodríguez (59), Kommunikationsminister Venezuela:** Der studierte Psychiater amtierte unter dem linken Herrscher Hugo Chávez als Vizepräsident, war auch Bürgermeister von Caracas. Er ist der Bruder der aktuellen Vizepräsidentin Delcy Rodríguez.

► **Giorgos A. Papandreu (73), Ex-Ministerpräsident Griechenland:** Musste sich in seiner Amtszeit – 2009 bis 2011 – vor allem mit der Finanz- und Eurokrise befassen. Schon sein Vater und sein Grossvater waren Ministerpräsidenten.

► **Sir John Philip Key (64), Ex-Premierminister Neuseeland:** Der beliebte Politiker amtierte von 2008 bis 2016 und führte sein Land durch die globale Finanzkrise. Später hatte er sich auch mit den Folgen der schweren Erdbeben in Christchurch zu befassen.

► **Anwar Ibrahim (78), Premierminister Malaysia:** Der intellektuelle Reformist setzt sich für eine islamische Demokratie ein. Als junger Aktivist war er während Studentenprotesten verhaftet worden.

► **Maria Fernanda Lay (70), Parlamentssprecherin Osttimor:** Sie gehört der chinesischen Minderheit an. Sie sorgte für Schlagzeilen, als sie sich im Parlament mit einer anderen Politikerin wegen eines Sprachenstreits prügelte.

► **Emmerson Mnangagwa (82), Präsident Simbabwe:** War enger Verbündeter und Vize von Robert Mugabe, den er nach einem Militärputsch absetzte. Wegen seiner politischen Gerissenheit wird er auch Krokodil genannt. Wird wegen seiner autoritären Massnahmen und Menschenrechtsverletzungen kritisiert.

► **Thongloun Sisoulith (79), Präsident Laos:** Er gilt als moderater Politiker, der seit 2021 das Land führt und sich um wirtschaftliches Wachstum, Armutsbekämpfung sowie um eine ausgewogene Aussenpolitik zwischen China und Vietnam bemüht.

► **Woo Won Shik (67), Parlamentspräsident Südkorea:** Sorgt in seiner Heimat für Schlagzeilen, weil er in Peking dem nordkoreanischen Diktator Kim Jong Un die Hand schüttelte. Er bemüht sich um die Wiederaufnahme des Dialogs der beiden zerstrittenen Länder.

Dominique Ursprung, Dozent für Internationale Beziehungen an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissen-

schaften (ZHAW), sagt gegenüber Blick: **«Man sieht, dass Ueli Maurer in der Gruppe ehemaliger westlicher Amtsträger, die China wohlgesinnt sind, platziert worden ist.»** Die Aufstellung sei protokollarisch korrekt. «Vorne stehen die amtierenden Politiker. Je weiter hinten und aussen, desto weniger wichtig ist ihre Funktion.»

Dass Maurer eingeladen worden sei, zeige, dass der ehemalige Bundesrat für Peking immer noch als relevante Person gelte.

Ueli Maurer befand sich in illustrier Gesellschaft.

Ursprung kritisiert, dass der Besuch nicht mit dem EDA koordiniert gewesen war. Sein Vorwurf geht vor allem nach Bern: «Der Bundesrat muss die Ausenbeziehungen aktiver managen. Es wirkt jetzt so, als sei Bern nur ein passiver Beobachter in dieser Geschichte.»

Was Ueli Maurer von der Parade hielt? Mit wem er wohl über was gesprochen hat?

Auf entsprechende Fragen von Blick wollte er sich nach der Parade am Telefon nicht äussern.

Foto: Imago

Anzeige

ATG ENTERTAINMENT UND THE BALLET REVOLUCIÓN COMPANY IN KOOPERATION MIT FBM ENTERTAINMENT PRÄSENTIEREN

DIE TANZSENSATION

BALLET REVOLUCIÓN

FEAT. THE BALLET REVOLUCIÓN LIVE-BAND

MIT NR. 1-HITS VON
LADY GAGA
BRUNO MARS
DUA LIPA
u. v. m.

30.12.25 – 04.01.26
Theater **11** Zürich

06. – 11.01.26
Musical Theater Basel

Veranstalter
ATG ENTERTAINMENT

Medienpartner
Blick

Partner
ticketcorner⁺ www.ballet-revolucion.ch musical.ch

radio zürichsee *Argovia* BASILISK DIE BESCHTEN HITS *WDR* ZÜRICH-LINE Umsteigen lohnt sich